

Ulrich Huttner

Römische Antike

2., aktualisierte Auflage

A. Francke Verlag Tübingen und Basel

Inhalt

I. Einleitung	1
1. Der geographische Rahmen	1
2. Der chronologische Rahmen und die Periodisierung der römischen Geschichte	4
3. Zur Quellenlage	7
4. Antike und moderne Historiographie	9
4.1 Antike Historiographie	9
4.2 Moderne Historiographie	14
II. Die römische Frühzeit (ca. 1000–500 v.Chr.)	17
1. Die Genese der Stadt Rom	17
2. Die Königszeit und die Etrusker	19
III. Die römische Republik und der Weg zur Weltmacht (ca. 500–133 v.Chr.)	26
1. Die Frühzeit der Republik	27
2. Der Ausgleich zwischen den Ständen (Patrizier und Plebeier)	28
2.1 <i>Secessio plebis</i> („Volksstreik“) und Volkstribunat	29
2.2 Das Zwölftafelgesetz	31
2.3 Die <i>Leges Liciniae Sextiae</i> und die <i>Lex Hortensia</i>	32
3. Die Funktionsweise der Republik	33
3.1 Die Sozialstruktur	34
3.2 Die politischen Instanzen	38
4. Expansion in Italien	60
4.1 Rom und seine Nachbarn – frühe Verträge	60
4.2 Galliersturm und Latinerkrieg	62
4.3 Die Samnitenkriege	64
4.4 Pyrrhos	68
4.5 Das römische „Bundesgenossensystem“	70
5. Der Kampf gegen Karthago	71
5.1 Der Erste Punische Krieg	72
5.2 Konflikte und Machtpolitik zwischen den Kriegen	76
5.3 Der Zweite Punische Krieg	79
6. Rom und der griechische Osten	88
6.1 Der Zweite Makedonische Krieg	88
6.2 Der Antiochoskrieg	91

6.3	Der Dritte Makedonische Krieg und die aktive Machtpolitik Roms	92
6.4	Griechische Kultur und römischer Pragmatismus ..	97
7.	Störungen in der innenpolitischen Struktur	100
7.1	Scipio Africanus	101
7.2	Spaniengeneräle in Bedrängnis	102

IV. Das Jahrhundert der Krise:

Von der Republik zur Monarchie

(133 v.Chr. – 14 n.Chr.)	104
1. Revolution oder Krise?	105
2. Die Gracchen	107
2.1 Tiberius Sempronius Gracchus, das Problem der Landverteilung und die Radikalisierung der Politik	107
2.2 Populare und Optimaten	110
2.3 Caius Gracchus und sein revolutionäres Programm	111
2.4 Widerstand gegen Caius Gracchus und das <i>Senatus Consultum Ultimum</i>	114
3. Marius und Sulla	116
3.1 Der Jugurthinische Krieg	116
3.2 Kimbërn und Teutonen	118
3.3 Die Auseinandersetzung des Saturninus mit dem Senat	119
3.4 Marius und Sulla im Kampf ums Prestige	120
3.5 Der Bundesgenossenkrieg	121
3.6 Sullas erster Marsch auf Rom und sein Kampf im Osten	125
3.7 Die „Herrschaft“ Cinnas und Sullas zweiter Marsch auf Rom	128
3.8 Sullas Diktatur und sein Restaurationsprogramm ..	132
4. Militärische Bewährungsproben: der Aufstieg des Pompeius	136
4.1 Sertorius in Spanien	137
4.2 Der Aufstand des Spartacus	139
4.3 Das Konsulat des Pompeius und des Crassus	141
4.4 Die Sonderkommanden des Pompeius	142
4.5 Der Aufstand des Catilina und erste Umtriebe des Clodius	148
4.6 Die Rückkehr des Pompeius	153

5. Caesar, die Eskalation des Bürgerkrieges und die Diktatur	154
5.1 Das Erste Triumvirat	154
5.2 Caesars Konsulat (59 v.Chr.)	155
5.3 Die Eröffnung des Gallischen Krieges	158
5.4 Die Provokationen des Clodius und die Erneuerung des Triumvirats	160
5.5 Caesars Sieg in Gallien	165
5.6 Unruhen in Rom und Caesars Weg ins Abseits	168
5.7 Der Ausbruch des Bürgerkrieges:	
Italien und Spanien	172
5.8 Der Kampf gegen Pompeius	175
5.9 Caesars Erfolg im Osten und das Ende des Pompeius	177
5.10 Krieg und Sieg gegen die „Pompeianer“ in Africa	180
5.11 Caesars Diktatur	183
5.12 Kampf und Sieg gegen die Pompeiussöhne in Spanien	186
5.13 Caesars Allmacht und Ende	188
6. Octavian auf dem Weg zur Autokratie	193
6.1 Octavians Führungsanspruch im Kampf um Caesars Erbe	193
6.2 Das Zweite Triumvirat und das Ende der Caesarmörder	199
6.3 Octavian und Antonius zwischen Konflikt und Einvernehmen	201
6.4 Die Zuspitzung des Konfliktes und die Schlacht von Actium	207
7. Die Verschleierung der Autokratie durch Augustus	214
7.1 Die Jahre der Wende: 28/27 v.Chr.	214
7.2 Gefährdung und Konsolidierung des Prinzipats	218
7.3 Sittengesetze und Säkularfeier	222
7.4 Expansionspolitik im Norden	224
7.5 Das Problem der Nachfolge und der dynastische Anspruch	225
Exkurs: Die Geburt Christi	231
7.6 Politische Turbulenzen und die Katastrophe im „Teutoburger Wald“	232
7.7 Tod und Bilanz	235
8. Blüte der Literatur	237

V. Der Prinzipat in stabilen Strukturen (14–235 n.Chr.) ..	243
1. Die Kaiserwürde	244
1.1 Die Herrschaftsübernahme durch Tiberius	244
1.2 Die Konditionen kaiserlicher Macht und das „Bestallungsgesetz“ Vespasians	245
1.3 Titulatur und Bild des Kaisers	248
2. Die Regierungspraxis und die Administration des Reiches	250
2.1 Senatoren und ihre Karriere	252
2.2 Kaiser und Statthalter	256
2.3 Ritter und ihre Karriere	257
3. Das Militär	261
3.1 Militär in Italien	262
3.2 Die Legionen	262
3.3 Die Auxiliärtruppen	265
3.4 Die Funktionsweise der Armee	268
4. Die iulisch-claudische Dynastie (14–68)	268
4.1 Tiberius (14–37)	270
4.2 Caligula (37–41)	276
4.3 Claudius (41–54)	280
4.4 Nero (54–68)	284
5. Das Vierkaiserjahr: Bürgerkrieg im Kaiserreich (68/69) ..	291
5.1 Galbas Coup und Scheitern	292
5.2 Othos Coup und seine Niederlage gegen Vitellius ..	294
5.3 Der Siegeszug Vespasians	295
6. Die flavische Dynastie (69–96)	298
6.1 Vespasian (69–79)	298
6.2 Titus (79–81)	303
6.3 Domitian (81–96)	306
7. Die Adoptivkaiser (96–192)	309
7.1 Nerva (96–98) und die Idee der Adoption	309
7.2 Traian (98–117)	311
7.3 Hadrian (117–138)	316
7.4 Antoninus Pius (138–161)	322
7.5 Marcus Aurelius (161–180) und Lucius Verus (161–169) – die letzten Adoptivkaiser	324
7.6 Das Nachspiel: Commodus (180–192)	331
8. Die severische Dynastie (193–235)	336
8.1 Prätendentenkämpfe und der Siegeszug des Septimius Severus (193–211)	336
8.2 Caracalla (211–217)	342
8.3 Der Putsch des Macrinus und die Reorganisation der severischen Dynastie	344

8.4	Elagabal (218–222)	346
8.5	Severus Alexander (222–235)	348

VI. Die Soldatenkaiser und die Reichskrise

(235–284 n.Chr.)	352
1. Abwehrkämpfe und die Dominanz des Militärs	352
1.1 Maximinus Thrax (235–238) und die Senatskaiser des Jahres 238	353
1.2 Gordian III. (238–244) und Philippus Arabs (244–249)	356
1.3 Schneller Kaiserwechsel und Grenzkämpfe um die Jahrhundertmitte	360
1.4 Die Dynastie des Valerianus (253–268) und die Etablierung von Sonderreichen	364
1.5 Kämpfe und Konsolidierung unter den späten Soldatenkaisern: von Claudius Gothicus (268–270) bis Carus (282/283)	370
2. Soziale Umbrüche und ökonomische Einbrüche	379
2.1 Zwänge und Chancen der Eliten	379
2.2 Die Nöte des breiten Volkes	381
2.3 Ökonomische Flaute und gestörte Qualitätsstandards	382
3. Christen in der Defensive	385
3.1 Eingottkulte	385
3.2 Die Kritik an den Christen	386
3.3 Das Opferedikt des Decius (250) und die Verfolgungsedikte des Valerianus (257/258)	388
4. Krisenbegriff und Krisenbewusstsein	390

VII. Anhang

1. Karten	393
2. Abkürzungsverzeichnis	398
3. Kommentiertes Literaturverzeichnis	400
4. Abbildungs- und Kartenverzeichnis	416
5. Register	420